

Verbundkatalog Kalliope

Timm, Ernst

Riga, 1942-07-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Dr. ERNST TIMM

Dr. Ernst Timm, Riga

Riga 25. Juli 1942.

Alfred-Rosenberg-Ring 9
Ruf 30678

Herrn

Waldemar B o n s e l s ,
A m b a c h .

Lieber Herr Bonsels!

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21. Juni 1942, zu dessen Beantwortung ich erst jetzt komme, weil ich viel unterwegs war und die Verbindung nach hier noch sehr schlecht ist. Ich kann durchaus verstehen, dass Sie einen gewissen Wert darauf legen, den Zeitungen nicht unter einem gewissen Mindesthonorar angeboten zu werden. Das hat natürlich zur Folge, dass nur eine beschränkte Anzahl von Zeitungen für den Abdruck in Frage kommen und diese wenigen Zeitungen können natürlich von Ihnen selbst ebenso gut beliefert werden wie von uns. Ich möchte daher vorschlagen, dass Sie doch ruhig bis zum Wiedereintritt normaler Verhältnisse die Verbindung mit der Presse selbst aufrechterhalten. Sobald wieder mehr Papier zur Verfügung steht, so dass der Kreis der interessierten Zeitungen grösser wird, können wir uns ja erneut mit Ihnen in Verbindung setzen um zu prüfen, ob sich eine Basis für eine beide Teile zufriedenstellende Zusammenarbeit findet.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler

Ihr

